



Premiere: Im Klassischrennen von Realp läuft Silvan Hauser zu seinem ersten Sieg auf Stufe U18.
Bild Manuel Lusti

Zwei Siege und ein WM-Ticket

Beim Langlauf-Swiss-Cup in Realp triumphieren Lydia Hiernickel und Silvan Hauser in ihren Kategorien. Hiernickel sichert sich damit einen Platz in der WM-Staffel.

von Alex Weder und Christian Weder

Die am Bachtel vorgesehenen FIS-Rennen, die auch zum Swiss-Cup zählten, wurden wegen Schneemangels nach Realp verlegt. Dort herrschten am Wochenende auf der Armeesportanlage perfekte Langlaufbedingungen. Der samstägliche Einzellauf in der klassischen Technik wurde bei dichtem Nebel und leichtem Niesel geregnet, was zu einer etwas weichen Unterlage führte. Im Laufe des Wettkampfs klarte es auf, und es wurde immer sonniger und wärmer. Mit diesen Bedingungen kam Silvan Hauser (Riedern) bestenfalls zurecht, und er gewann sein erstes Rennen auf U18-Stufe klar. Weiter klassierten sich bei den Junioren Mario Bässler (Elm) im 17. und Peter Hiernickel (Davos/Schwanden) im 40. Rang. Bei den Männern liefen Severin Bässler (Elm) und Marcel Ott (Linthal) auf die Plätze 37 und 64.

Bei den Frauen lieferten sich Lydia Hiernickel (Schwanden) und Désirée Steiner aus Davos einen spannenden Zweikampf, den die Bündnerin mit einem hauchdünnen Vorsprung von 1,5 Sekunden gewann. Bei der letzten Zwischenzeit hatte Hiernickel noch mit 2,5 Sekunden Vorsprung geführt. Malia Elmer (Riedern) konnte sich mit dem langen Steilhang nicht recht anfreunden und lief bei den U20 auf Rang 9.

Die Revanche von Hiernickel

Für das Rennen in der Skatingtechnik vom Sonntag (10 km für die Frauen, 15 km für die Männer) herrschten hervorragende Bedingungen (kalt und sonnig). Bei den Frauen ging der Zweikampf zwischen Lydia Hiernickel und Désirée Steiner um den letzten Startplatz in der WM-Staffel weiter. Hiernickel liess diesmal nichts anbrennen und siegte mit einem Vorsprung von einer halben Minute auf Steiner. Die Schwanderin hatte kurz vor Ende der ersten von zwei Runden die Führung übernommen und diese bis zum Schluss nicht mehr abgegeben. Nicht nur resultativ, auch optisch machte Hiernickel an beiden Tagen einen sehr guten Eindruck – so wie man es von ihr schon lange nicht mehr gesehen hatte.

«Die Rennen waren super. Ich konnte die Strecke gut einteilen. Ich fühle mich explosiver als vor zwei Wochen, und das Rückenproblem habe ich allmählich komplett im Griff», bestätigte Hiernickel diese Einschätzung. Nach Campa Ende Dezember war dies der zweite Saisonsieg für sie.

Auch Malia Elmer konnte sich im Vergleich zum Klassischrennen steigern und wurde bei den U20 Fünfte. Nach seinem Sieg am Vortag belegte Silvan Hauser im Skatingrennen bei den U18 den 4. Rang. Neben Malia Elmer konnten sich auch andere Glarner Teilnehmer verbessern. Mario Bässler rückte auf den 6. Rang vor, Peter Hiernickel auf den 34. und Severin Bässler auf den 25.

Mit Chancen auf den Gesamtsieg

In der Gesamtwertung des Swiss-Cups liegt Lydia Hiernickel vor den letzten drei Rennen auf dem 2. Platz. Mit zwölf Punkten Rückstand auf Désirée Steiner kann sich die Schwanderin noch Hoffnungen auf den Gesamtsieg machen. Die drittklassierte Alina Meier (Davos) liegt zu deutlich zurück und kann in den Kampf um den Sieg nicht mehr eingreifen. In der Kategorie U20 belegt Malia Elmer den 7. Zwischenrang. Die



Die Form ist zurück: Lydia Hiernickel überzeugt in Realp leistungsmässig und optisch.
Bild Christian Weder

Rangliste wird von Nadja Kälin (St. Moritz) angeführt vor Anja Weber (Am Bachtel) und Marina Kälin (St. Moritz).

Bei den Männern U20 nimmt Mario Bässler den 10. Platz ein. Mit 19 Zählern weniger auf dem Konto folgt Silvan Hauser auf dem 11. Platz. Peter Hiernickel ist auf Platz 31 zu finden. Bei den Männern kann Dajan Danuser aus Vättis noch mit dem Sieg liebäugeln. Mit 195 Punkten liegt der Läufer des Skiverbandes Sarganserland-Walensee 46 Zähler hinter Leader Cedric Steiner (Davos).

Die nächsten Rennen im Rahmen des Swiss Cups sind die Schweizer Meisterschaften in Sedrun vom 26./27. März mit Sprint und Langdistanz. Den Abschluss dieser Rennserie bilden am 3. April die Sprintrennen am Langis-Final-Sprint im obwaldnerischen Stalden.

Swiss Cup in Realp

1. Tag. Klassischer Stil. Frauen (7,5 km): 1. Désirée Steiner (Davos) 20:05,4. 2. Lydia Hiernickel (Schwanden) 1,5 Sekunden zurück. 3. Anja Weber (Am Bachtel) 27,3. 4. Nadja Kälin (St. Moritz) 28,6. 5. Anja Lozza (Zuz) 39,1. – Ferner: 19. Malia Elmer (Riedern) 2:05,1.
Frauen U18/U20 (7,5 km): 1. Anja Weber 20:32,7. 2. Nadja Kälin 1,3 zur. 3. Marina Kälin (St. Moritz) 52,4. – Ferner: 9. Malia Elmer 1:37,8.
Frauen U18 (7,5 km): 1. Marina Kälin 21:25,1. 2. Ramona Schöpfer (Marbach) 16,2 zur. 3. Elyne Moser (Im Fang) 33,9. – Männer (10 km): 1. Ueli Schneider 23:35,6. 2. Beda Klee (Ebnat-Kappel) 0,2 zur. 3. Livio Bieler 9,8. – Ferner: 5. Dajan Danuser (Vättis) 35,8. 18. Silvan Hauser (Riedern) 2:13,2. 34. Mario Bässler (Elm) 3:11,0. 37. Severin Bässler (Elm) 3:24,5. 40. Peter Hiernickel (Davos/Schwanden) 3:25,8. 64. Marcel Ott (Linthal) 5:11,1.
Männer U18/U20 (10 km): 1. Birger Hartmann (GER) 25:05,4. 2. Robin Frommelt (LIE) 9,6 zur. 3. Antonin Savary (Riaz) 15,1. – Ferner: 7. Silvan Hauser 43,4. 17. Mario Bässler 1:41,2. 21. Peter Hiernickel 1:56,0.
Männer U18: 1. Silvan Hauser 25:48,8. 2. Pierrick Cottier (Im Fang) 13,4 zur. 3. Ilan Pittier (Vue-des-Alpes) 15,0.
2. Tag. Skatingstil. Frauen (10 km): 1. Lydia Hiernickel 23:19,2. 2. Désirée Steiner 29,9 zur. 3. Anja Weber 35,8. 4. Nadja Kälin 1:22,2. 5. Giuliana Werro (Zernez) 1:23,2. – Ferner: 10. Malia Elmer 2:04,4.
Frauen U20/U18 (10 km): 1. Anja Weber 23:55,0. 2. Nadja Kälin 46,4 zur. 3. Marina Kälin 1:17,7. 4. Flavia Lindegger (Davos) 1:28,5. 5. Malia Elmer 1:28,6.
Frauen U18 (10 km): 1. Marina Kälin 25:12,7. 2. Ramona Schöpfer 38,8 zur. 3. Elyne Moser 51,6.
Männer (15 km): 1. Dajan Danuser 31:05,5. 2. Cedric Steiner (Davos) 5,4 zur. 3. Toni Livers (Davos) 9,0. – 5. Ueli Schneider 18,6. 6. Livio Bieler 35,4. 22. Mario Bässler 1:45,4. 24. Silvan Hauser 1:53,7. 25. Severin Bässler 2:07,3. 56. Marcel Ott 4:01,2. 58. Peter Hiernickel 4:19,1.
Männer U18/U20 (15 km): 1. Antonin Savary 31:50,7. 2. Nicolas Steiger (Samedan) 40,1 zur. 3. Ola-Ursin Nufer (Sedrun) 43,8. – Ferner: 6. Mario Bässler 1:00,2. 8. Silvan Hauser 1:08,5. 34. Peter Hiernickel 3:33,9.
Männer U18 (15 km): 1. Nicolas Steiger 32:30,8. 2. Fabrizio Albasini (St. Moritz) 5,0 zur. 3. Pierrick Cottier 25,9. 4. Silvan Hauser 28,4.

Bestleistung von Torazza

Skispringerin Emely Torazza hat die Enttäuschung an den Junioren-Weltmeisterschaft gut verarbeitet. Beim FIS-Cup im thüringischen Oberhof (GER) mit Teilnehmern aus sieben Nationen hat die 16-Jährige aus Schwanden das beste Ergebnis dieser Saison realisiert. Mit Weiten von 86,5 und 89,5 m und sehr guten Haltungsnoten, vor allem im zweiten Sprung, klassierte sich die 16-jährige Schwanderin im 6. Rang. Bereits der Probesprung war ihr mit 90 m ausgezeichnet gelungen. Diese Leistung gelang ihr im zweiten Wettkampf. Im ersten hatte Emely Torazza mit Sprüngen auf 83 und 84 m den 14. Platz belegt.

Der FIS-Cup ist nach dem Alpencup für die Junioren und Juniorinnen die nächste internationale Stufe. Jetzt hofft Emely Torazza, dass das Alpen-cup-Finale Mitte März in Frankreich stattfinden kann. Derzeit stehen die Zeichen für eine Durchführung aufgrund der hohen Temperaturen jedoch nicht sonderlich gut. (to)

Der Ball rollt wieder – teilweise

Während der FC Linth 04 das gemeinsame Training wieder aufgenommen hat, müssen sich die anderen Fussballklubs im Glarnerland noch etwas gedulden. Aber auch sie sehen Licht am Ende des Tunnels.

Die geplanten Lockerungen der Coronapandemie-Schutzmassnahmen des Bundesrates liessen manches Sportlerherz höher schlagen. Darunter auch jene der regionalen Fussballer. Der Ostschweizer Fussballverband (OFV) reagierte umgehend mit einer offiziellen Mitteilung. Darin heisst es, dass die neuen Spielpläne ab 15. März auf der OFV-Website aufgeschaltet werden.

Spielstart Mitte April

Dies in der Hoffnung, dass der Bundesrat am 22. März weitere Lockerungen ab 1. April bekannt gibt. Im Raum steht, dass dann auch die Aktiven (ab Jahrgang 2001) wieder ins Mannschaftstraining einsteigen können. Beim Nachwuchs bis 20 Jahre ist dies bereits seit Montag der Fall.

Den Fahrplan für die Rückrunde hat sich der OFV wie folgt vorgestellt.

- die regionalen Juniorenligen starten nach den Frühlingsferien, sprich am Wochenende vom 17./18. April respektive eine Woche später am 24./25. April.
- in der 2. und 3. Liga (Frauen und Männer) werden die im Herbst nicht gespielten (ganzen) Runden ab dem 24./25. April angesetzt. Die restlichen Nachtragsspiele, bis auf eine Ausnahme, ab dem 17. April. «Wegen fehlenden Nachtragsterminen sind in diesen Kategorien keine Terminänderungen (Neuansetzungen) durch die Klubs möglich», so der OFV.
- in der 4. und 5. Liga (Frauen und Männer) sind die Nachtragsspiele ab dem 17. April geplant. Die Rückrunde beginnt am 1. Mai.
- die Senioren dürfen, nach den Plänen des Ostschweizer Fussballverbandes, ab dem 23. April wieder kicken.

Anders sieht es in der Promotion League und in der 1. Liga aus. Dort darf seit Montag wieder uneingeschränkt trainiert werden. Das heisst: Das Verbot von Körperkontakt ist aufgehoben, ebenso die Beschränkung der Gruppengrösse. Auch Spiele dürfen wieder ausgetragen werden.

Kampf hat sich gelohnt

Der Kampf dieser beiden Ligen, sie dem semi-professionellen Sport zuzuordnen, hat somit Früchte getragen. Diese Zuteilung wurde angestrebt, damit der Trainings- und Meisterschaftsbetrieb analog der beiden höchsten Schweizer Ligen auch in Coronazeiten aufrechterhalten werden kann. Lange fand das Unterfangen kein Gehör. Doch die «Erste Liga», wie das Gebilde von Promotion League und 1. Liga offiziell heisst, blieb hartnäckig. Und das hat sich nun auszahlt. Swiss Olym-

pic stimmte einem entsprechenden Antrag zu, der via SFV eingereicht worden war.

Erstes Training

Der FC Linth 04 traf sich am Dienstagabend zum ersten gemeinsamen Training nach gefühlter Ewigkeit. «Ich freue mich riesig darauf. Und da bin ich wohl nicht alleine», betont Trainer Fabio Digenti. «Es ist schön, dass es wieder losgeht.» Los geht es bald auch schon mit Testspielen. Das erste steht am 13. März in der Lintharena in Näfels gegen Ligakonkurrent Buochs (12. der Gruppe 2) auf dem Programm. Der erste Ernstkampf könnte am letzten März-Wochenende die Cup-Begegnung bei Bulle (ebenfalls 1. Liga) sein. Bestätigt ist dieser Termin aber noch nicht. Die Wiederaufnahme der 1. Liga-Meisterschaft ist auf 10./11. April geplant. (ruo/su/rgr)